

Erasmus Erfahrungsbericht

Studienfach: Bachelor Soziale Arbeit - 4.
Semester

Zielland: Lettland, Riga

Art Auslandsaufenthalt: Erasmus
Auslandssemester

Zeitraum: 01.02. bis 30.06.2023

Gastuniversität: Riga Stradina University

Erfahrungsbericht Erasmus

Vorbereitung

Mein Name ist - und ich habe im Sommersemester 2023 ein Auslandssemester an der Riga Stradins University in Riga in Lettland absolviert. Ich studiere Soziale Arbeit an der Katholischen Hochschule Mainz und war in Riga während meines 4. Semesters. In Riga habe ich auch Soziale Arbeit studiert.

Schon durch meine generelle Liebe zum Reisen, wusste ich schon zu Beginn meines Studiums, dass ich unbedingt ein Auslandssemester im Rahmen meines Studiums absolvieren wollte. Auch durch viele Bekannte die selber ein Auslandssemester gemacht haben und sehr davon schwärmten, war es für mich erst recht gesetzt. Zum Ende des zweiten Semesters habe ich dann mit der Recherche und der Kontaktaufnahme an meiner Hochschule gestartet. Ich rate hier, sich frühzeitig damit zu befassen, da in meinem Fall die Bewerbungsfrist bereits 2 Wochen später war und ich so etwas Druck hatte. Nachdem ich mit der Erasmus Koordinatorin in Mainz die Länder durchgegangen bin, in denen ein Erasmus möglich war, war ich leider etwas enttäuscht, da im Vorhinein viele Länder rausgefallen sind wegen der Sprache (Französisch, Spanisch etc.) oder da die Gasthochschulen beispielsweise am 01. Januar jeden Jahres ins neue Semester starten, aber an meiner Heimathochschule das Semester bis Ende Januar ging. So waren leider all' meine favorisierenden Länder raus und ich habe mich sodann für die Gasthochschule in Riga in Lettland entschieden, da ich viel Gutes über die Stadt im Vorhinein hörte.

Nachdem ich den Bewerbungsprozess und einem Sprachtest an der Heimathochschule erfolgreich durchlaufen und die Zusage für Riga erhalten habe, war es dennoch nochmal nötig sich an der Gasthochschule zu bewerben. Da ich im Sommersemester das Auslandssemester gemacht habe, war die Bewerbungsfrist an der Riga Stradins University der 20. Dezember. Dies fand ich schon sehr spät, da das Semester mit den Einführungstagen bereits Ende Januar startete. Ich wartete nach dem Ende der Bewerbungsfrist sodann jeden Tag sehnlichst auf die Zusage, um auch alles fix zu machen mit einer Wohnung. Leider war der Kontakt zur Erasmus Koordinatorin in Riga sehr schwierig und äußerst unbefriedigend. Trotz mehrmaligen Emails und der Bitte nach einem Update, gab es keinerlei Rückmeldung. Nicht mal drei Wochen vor Start kam dann eine E-Mail mit dem unterschriebenen Learning Agreement, was wohl die Zusage bedeutete. Ich hätte mir hier gewünscht, eine schnellere Rückmeldung zu bekommen und generell auf meine E-Mails eine Rückmeldung zu bekommen. Wie sich über Facebook Gruppen herausstellte, war ich damit aber nicht alleine und man konnte sich dort schon verknüpfen und mit anderen Erasmus Studierenden in Kontakt treten.

Insgesamt kann ich sagen, dass der Bewerbungsprozess an der Heimathochschule wenn auch aufwendig aber zufriedenstellend war. Hier sollte genug Zeit eingeplant werden, da man auch auf viele Rückmeldungen von der Hochschule warten muss. Dank der Erasmuskordinatorin in Mainz wurden meine Fragen alle zeitnah beantwortet und wurde stets im Bewerbungsprozess unterstützt.

Leider durchzog sich der schlechte Kontakt mit der Erasmus Koordinatorin in Riga durch den gesamten Aufenthalt. Viele Erasmus Studierende, eingeschlossen mich, erhielten einfach keine Rückmeldung auf Fragen oder Anliegen. Auf Emails und Anrufe wurde nicht reagiert.

Man musste den Weg der Kontaktaufnahme vor Ort wählen oder über die Studentenvereinigung, was so nicht sein sollte, wenn diese die Ansprechpartnerin im Ausland ist.

Studium an der Gasthochschule

Die Gasthochschule Riga Stradins University erwartete das Sprachlevel Englisch B2, was ich auch durch den Sprachtest nachweisen konnte. Da ich aber dennoch nicht ganz so sicher in der englischen Sprache war, hatte ich hier schon ein paar Zweifel, ob ich zurechtkommen werde. Zur Übung habe ich dann ein halbes Jahr vor Start begonnen, Netflix nur noch auf Englisch mit Untertiteln zu schauen, was ich sehr empfehlen kann, wenn man sich unsicher fühlt. Ich hatte hinsichtlich der Sprache während des Studiums aber kaum sprachlichen Probleme und wenn, hat man sich untereinander geholfen.

Von meinen Bekannten hörte ich, dass man sich die Kurse aussuchen darf, die man an der Gasthochschule besuchen möchte. Da die Kurse in Riga aber nur wenige ECTS-Punkte hatten, musste ich alle angebotenen Kurse (10 Stück) machen. Zusätzlich musste ich eine Prüfung einen Monat nach Rückkehr an der Heimathochschule in Mainz mitschreiben und noch ein Modul im nächsten Semester an der Heimathochschule nachholen. Da muss ich leider sagen, dass man hinsichtlich des Studiums viel nachholen muss und sozusagen ein bisschen „bestraft“ wird, wenn man ein Auslandssemester macht.

An der Gasthochschule hat es Ende Januar mit zwei Einführungstagen gestartet, wo man beispielweise durch die lettische Polizei auf die herrschenden Gesetze, do's and don'ts aufgeklärt wurde. An diesen Einführungstagen waren neben den Erasmus Studierenden auch alle Studierenden eingeladen, die ihr Studium an der Riga Stradins University begonnen haben. Durch die Einführungstage habe ich alle Erasmus Studierenden an der Riga Stradins University kennenlernen können und haben uns auch während dem ganzen Aufenthalt immer wieder getroffen oder sind zusammen gereist.

Während den Einführungstagen habe ich gesagt bekommen, dass wir im Fachbereich Soziale Arbeit nur insgesamt zwei Erasmus-Studierende sind und habe mich schon etwas gewundert und wie es dann ablaufen wird. Nachdem wir beiden Studierenden dann mal wieder vier Wochen auf Infos gewartet haben, ging es Anfang März dann endlich los mit der Uni. In der Zeit konnte man sich aber so mit der neuen Umgebung vertraut machen.

Was ich von meinen Bekannten hörte die bereits Erasmus in anderen Ländern gemacht haben, lernt man viele neue Leute während des Studiums kennen und kann sich austauschen wofür Erasmus auch steht. Doch leider war dies an der Riga Stradins University nicht wirklich der Fall. Wir zwei Erasmus Studierenden wurden nicht mit den lettischen Soziale Arbeit Studierenden integriert, sondern hatten unsere Kurse alleine. Sozusagen 2er Unterricht und zur Hälfte hatte ich tatsächlich Einzelunterricht mit den Professoren, da die andere Erasmus Studierende aus Slowenien nur die Hälfte der Kurse von ihrer Heimathochschule aus besuchen musste, als ich es musste. Das war leider nicht das, was ich mir unter Erasmus vorstellte. Man hat in diesem „Privat-Unterricht“ zwar auch viel gelernt und es hatte auch zum Teil seine Vorteile aber mir hat einfach der Austausch mit anderen Studierenden gefehlt, was ich sehr schade fand. Uns wurde als Begründung gesagt, dass die Letten ihr Studium in ihrer Landessprache hätten und ihr Englisch nicht so gut sei, um das Studium auf Englisch zu halten. Wobei ich dann hierbei leider sagen muss, warum Erasmus dann überhaupt angeboten wird. Während meines Erasmus an der Riga Stradins University waren auch internationale

Studierenden aus dem Erasmus Mundus Programm vor Ort, mit denen man zusammen im Kurs „Field Practice“ soziale Einrichtungen besuchte und man so immerhin etwas Austausch mit anderen Studierenden hatte.

Die Kurse in Riga haben sich nicht von Anfang bis Ende gezogen, sondern waren je nach ECTS, z.B. nach vier Vorlesungen und entsprechenden Aufgabenstellungen beendet. Die Aufgabenstellungen waren nicht von großer Schwierigkeit und auf jedenfall machbar. Die meisten Kurse waren Online, was ich aber nicht schlimm fand.

Auch wenn ich mir das Studium an der Gasthochschule anders vorgestellt habe, hatte ich dennoch insgesamt eine schöne Zeit an der Gasthochschule. Die Professoren waren alle sehr herzlich. Besonders gut haben mir die vielen Besuche in sozialen Institutionen gefallen, in denen wir Frauenhäuser, Autismus Center, Einrichtungen für Kinder- und Jugendliche etc. besuchten. So hat man viel vom Gastland kennenlernen dürfen. Die Professoren haben sich auch direkt bei Anliegen um uns gekümmert und antworteten direkt. So hat man sich trotz dem schlechten Kontakt zu den Erasmus Koordinatoren aber sehr gut im eigenen Fachbereich der Gast Universität aufgehoben gefühlt.

Unterkunft im Gastland

Ich habe in Riga in einer 4er-WG mitten im Zentrum gewohnt, mit der ich sehr zufrieden war. Diese WG habe ich im Vorfeld über eine der Erasmus Riga Facebook Gruppen gefunden. In diesen Gruppen werden viele Wohnungen vor Semesterstart und auch noch während dem Semester angeboten. Auch gibt es in Riga ein sogenanntes „Bruni-House“, wo nur Erasmus Studierende wohnten. Diese Wohnungen waren aber sehr alt und habe mich daher dagegen entschieden. Meine Mitstudierende hat dort aber gewohnt und würde es empfehlen, allein um Kontakte zu knüpfen. Ich würde empfehlen, schon vor der Abreise eine Wohnung fix zu machen.

Für meine Wohnung habe ich 200€ Miete monatlich gezahlt + monatliche Nebenkosten. In den Wintermonaten waren diese ca. 120-150€ und in den Sommermonaten ca. 90€. Preislich war meine Wohnung sogar ein bisschen günstiger, als der Durchschnitt in Riga (350€-400€).

Die Riga Stradins University befindet sich nicht im Stadtzentrum sondern auf der gegenüberliegenden Flussseite. Vom Zentrum braucht man mit der Straßenbahn ca. 30min zur Universität, was ich aber nicht schlimm fand. Ich bevorzugte es mehr im Zentrum zu wohnen und habe es auch nicht bereut.

Alltag und Freizeit

Die Stadt Riga hat mir unglaublich gut gefallen. Eine tolle Stadt mit vielen süßen Café's, tollen Gebäuden, tollen Parks und einfach einem tollen Vibe. Durch die Stadt fließt ein kleiner Kanal an denen man sich oft mit Freunden gesetzt hat und im Sommer die Sonne genossen hat. Außerdem gibt es auch gute Bars und Clubs in Riga, in denen man gut feiern kann. Besonders toll fand ich einfach die vielen süßen Café's, ein super entspannendes Teehäuschen und den Central Market auf dem man jeden Tag recht günstig frisches Obst, Gemüse, Backwaren etc. kaufen konnte. Es gibt auch einige Fitnessstudios aber auch kostenlose Sportangebote von der Universität.

Die Letten an sich sind etwas speziell, um ehrlich zu sein. Die englische Sprache sprechen sie nur ungern, wenn sie es überhaupt können und machten auf einen eher einen genervten Eindruck, wenn man nicht die lettische Sprache beherrschte. Zum Teil haben sie sich sogar sodann von einem abgewendet, was ich nicht sehr gastfreundlich fand. Oft wurde man auch

einfach mal etwas angepampert. Andere waren wieder nett, aber man hatte das Gefühl, sie sind nicht so begeistert von ausländischen Besuchern. Mit der Zeit gewöhnte ich mich aber daran.

In Riga gibt es das Erasmus Social Network (ESN), was es in vielen Ländern gibt und für Erasmus Studierende gemacht ist. Es werden hier verschiedene Ausflüge, Reisen aber auch gerade zu Beginn tolle Veranstaltungen angeboten, wie Pub Crawls, Pub Quiz, Tanzabende etc., um andere Erasmus Studierende kennenzulernen. Die Veranstaltungen sind meist kostenlos (bis auf Ausflüge und Reisen) und habe auch darüber viele neue Leute kennenlernen dürfen.

Während meines fünf monatigen Auslandssemesters bin ich viel gereist. Durch die gute geographische Lage von Lettland, habe ich die Länder Schweden, Finnland (inklusive Lappland), Estland und Litauen besuchen können. Die Lappland Reise war definitiv das Highlight meines Auslandssemesters und kann es jedem nur empfehlen.

Aber auch viel Besuche aus der Heimat habe ich während meines Auslandssemesters bekommen, wo alle zustimmten, dass Riga eine tolle Stadt ist.

Zusätzliche Kosten/ Finanzierung des Auslandsaufenthalts

Vor Beginn meines Erasmus sagten viele Bekannte zu mir, Lebensmittel seien sehr günstig in den baltischen Staaten. Dies kann ich allerdings leider nicht bestätigen. Die Preise im Supermarkt, sowie in Café's und Restaurants sind sogar noch etwas teurer als die deutschen Preise. Als Student kann man für 15€ im Monat alle Busse, Trolleybusse und Straßenbahnen innerhalb von Riga nutzen.

Insgesamt könnte man somit sagen, dass die Lebenshaltungskosten noch etwas teurer sind als in Deutschland aber auch nicht allzu sehr abweicht.

Fazit

Insgesamt kann ich sagen, dass ich sehr froh bin das Auslandssemester gemacht zu haben und war auch trotz anderer Erwartungen in Bezug auf die Universität, sehr zufrieden mit meiner Wahl nach Riga zu gehen. Die Stadt an sich werde ich sehr vermissen mit ihrem tollen Charme und den schönen Parks. Da ich Ende Januar bis Ende Juni in Riga war, konnte ich so auch noch den Winter wie auch den Sommer in Riga miterleben. Es hat definitiv beides was aber es war durch die Kälte schon sehr kalt im Winter. Ab April wurde es dann richtig schön in Riga.

Ich kann jedem empfehlen ein Auslandssemester egal in welchem Land zu absolvieren. Man entwickelt sich in seiner Persönlichkeit weiter, lernt viel dazu und kann wie ich Kontakte knüpfen, die hoffentlich für immer halten. Zudem hat man die Möglichkeit viele andere Länder zu bereisen und unvergessliche Momente sammeln.

Danke Riga für die schöne Zeit! ❤️